

# Schwarzwälder Bote

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG  FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG



## Sex-Göttin ein Mythos

Beate Uhse stand für offenen Umgang mit Tabuthemen.

► Unterhaltung



## Großer Hoffnungsträger

VW enthüllt im Stammsitz in Wolfsburg den neuen Golf 8.

► Wirtschaft



## Jetzt spricht der Besitzer

Willi Stähle weiß nicht, wie es mit dem Lehrhof weitergeht.

► Rottweil

Ausgabe R2 | 185. Jahrgang | Nummer 248 | E 6239 A

Freitag, 25. Oktober 2019 | Einzelpreis 1,90 Euro

# Erkältung – was tun?

Trifft es zu, dass Honig gegen Halsschmerzen hilft? Schützt Vitamin C? Kann man Husten und Schnupfen in der Sauna bekämpfen? Experten geben Tipps vor Beginn der Grippesaison

► Hintergrund



Foto: © khosrorik - stock.adobe.com

## Thema des Tages

Von Christoph Link



## Wildwest

Der Bundestag hat den Weg freigemacht für den Schutz von Paketboten vor Ausbeutung. Per Gesetz werden Versandunternehmen verpflichtet, Sozialbeiträge nachzuzahlen, wenn der Subunternehmer es nicht gemacht haben. Im Juristendeutsch heißt dieses Prinzip – gegen das die Arbeitgeberverbände naturgemäß Sturm laufen – Nachunternehmerhaftung. Der erste Auftraggeber ist dafür verantwortlich, dass die Arbeitsbedingungen stimmen und die Mitarbeiter versichert sind. Da das Prinzip schon in der Baubranche und der Fleischwirtschaft eingeführt worden ist, weiß man, dass es funktioniert. Dass ein Subunternehmer sich durch Pleite oder Flucht ins Ausland seiner Verantwortung entzieht und ein Arbeitnehmer um seinen Lohn geprellt wird – ist seltener geworden. Wildwest vor unseren Haustüren und an unseren Briefkästen – das muss und sollte nicht sein.

## Paketboten besser geschützt

Berlin. Der Ausbeutung von Paketboten in Deutschland soll ein Riegel vorgeschoben werden. Mit einem am Donnerstag im Bundestag beschlossenen Gesetz von



Paketbote Foto: Christians

Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) soll sichergestellt werden, dass Sozialbeiträge korrekt gezahlt werden. Die Versandhändler haften dafür, wenn Subunternehmer keine Sozialbeiträge bezahlen.

► Thema des Tages  
► Seite 5

## Lange Haftstrafe für 80-Jährigen

Hechingen. Ein 80 Jahre alter Serienbankräuber ist vom Landgericht Hechingen zu sieben Jahren Gefängnis verurteilt worden. Begründung: Die Überfälle hätten für die Bankangestellten zum Teil gravierende Folgen gehabt.

► Baden-Württemberg

# Wolf und Schaf versöhnbar?

Tierschutz | SPD mahnt »wirkungsvollen Herdenschutz« als Abschuss-Alternative an

Vor fünf Monaten hat die Bundesregierung beschlossen, den Abschuss von Wölfen nach Nutztier-Risiken zu erleichtern. Nun geht der Koalitionsstreit in die nächste Runde.

Berlin. Die SPD pochte vor der ersten Beratung des Gesetzentwurfs im Bundestag auf den Herdenschutz und das Europarecht, das den strengen Schutz der Tiere vorsieht. Im Kern geht es darum, ob Wölfe

vorbeugend geschossen werden dürfen, um »wolfsfreie Zonen« zu schaffen oder Obergrenzen einzuhalten.

»Wir müssen das Zusammenleben von Wolf, Mensch und Nutztier möglichst konfliktfrei organisieren«, sagte der umweltpolitische Sprecher der SPD, Carsten Träger. Dafür brauche es einen »wirkungsvollen Herdenschutz« samt Zäunen und Schutztieren, etwa Schäferhunden, deren Anschaffung und Unterhalt gefördert werden sollten. Auf Wunsch der Union werde

nun auch über »mögliche, europarechtssichere Anpassungen im Bundesnaturschutzgesetz« diskutiert, sagte Träger – auch zum Verbot der Fütterung und zum Abschuss von Wolf-Hund-Mischlingen.

Im Mai hatte das Bundeskabinett einen Entwurf von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) beschlossen, der den Abschuss auch dann ermöglicht, wenn unklar ist, welches Tier genau zum Beispiel die Schafherde angegriffen hat. Es können so lange Wölfe geschossen werden, bis es keine

Schäden mehr gibt. Die Behörden müssen aber jeden Fall genehmigen, es gibt zeitliche und räumliche Grenzen.

Füttern und Anlocken wilder Wölfe soll nun verboten werden, damit sie sich nicht an die Nähe von Menschen gewöhnen. Mischlinge aus Wolf und Hund sollen geschossen werden.

In der Ausstellung »Luchs und Wolf« beleuchtet indes auch das Naturschutzzentrum Südschwarzwald am Feldberg das brisante Thema.

► Freizeit

## Distanz zum Judentum

Studie | Jeder Vierte denkt antisemitisch

Berlin. Jeder vierte Deutsche behagt laut einer neuen Studie antisemitische Gedanken. Und 41 Prozent sind gar der Meinung, Juden redeten zu viel über den Massenmord des Nazi-Regimes an den europäischen Juden, wie eine repräsentative Umfrage des Jüdischen Weltkongresses zeigt. Die Befragung fand vor dem Anschlag auf die Synagoge in Halle statt.

Dem Bericht zufolge behaupten 28 Prozent der Umfrageteilnehmer, Juden hätten zu viel Macht in der Wirtschaft, 26 Prozent attestieren Juden »zu viel Macht in der Weltpolitik«. Zwölf Prozent aller Befragten gaben an, Juden trügen die Verantwortung für die meisten Kriege auf der Welt. 22 Prozent sagen, Juden würden wegen ihres Verhaltens gehasst.

## Zahntourismus boomt

Gesundheit | Preisvorteil in Osteuropa

Budapest (wr). Zahnpatienten, die sich in Ungarn behandeln lassen, sparen gegenüber einer Versorgung mit Zahnersatz in ihrem Heimatland durchschnittlich rund 7240 Euro. Das ergab eine Umfrage unter 2550 Medizintouristen.

Laut Eszter Jopp, Geschäftsführerin der FirstMed Ser-

vices, eines Vermittlers von Dentalreisen, sind für Patienten in Ungarn Preisvorteile von 30 bis 70 Prozent der Behandlungskosten für Implantate und Kronen möglich.

28 Prozent erklärten, die Versorgung in Ungarn sei qualitativ besser. Auch die schnelle Terminvergabe (23 Prozent) wurde gelobt.

► Dritte Seite

## Service

Anzeigen:  
Telefon 0800/780 780 1  
Mo.-Fr. 7-19 Uhr, Sa. 8-12 Uhr  
So. 13-19 Uhr  
Abonnement:  
Telefon 0800/780 780 2  
Mo.-Fr. 7-19 Uhr, Sa. 8-12 Uhr  
Redaktion:  
Telefon 07423/78-0  
E-Mail:  
service@schwarzwaelder-bote.de  
ePaper:  
www.schwarzwaelder-bote.de/digital



## Dunningen

### Die Waldbewirtschaftung wird um einiges teurer

Eigentlich bleibt alles wie gehabt, die Gemeinde Dunningen muss allerdings tiefer in die Tasche greifen – viel tiefer. Denn das Forstamt wird künftig seine Leistungen kostendeckend in Rechnung stellen. Das ergibt eine saftige Erhöhung der Kosten. So hat die Verwaltung ausgerechnet, dass sich für die Gemeinde die Aufwendungen für Revierdienst und Verwaltung von bisher rund 80000 Euro auf künftig 129000 Euro jährlich erhöhen werden.

## Tennenbronn

### Das Schwarzwaldhaus und seine Geschichte

Das Tennenbronner Heimathaus hatte geladen – und die Besucher kamen in Scharen: Der Vortrag zur Geschichte des Schwarzwaldhauses von Stefan Blum stieß auf große Nachfrage. So ging es um die Besiedelung des Schwarzwalds und den Sinn und Zweck der typischen Häuser. Diese wurden einst sehr rasch errichtet: Vom Holzeinschlag bis zum Einzug von Mensch und Tier verging höchstens ein halbes Jahr. Vielen Menschen waren am Bau beteiligt.

## Wetter im Kreis

morgens	mittags	abends
8°C	13°C	13°C
10%	15%	20%

## Autokonzern

### Daimler atmet auf

Der Autobauer Daimler profitiert im dritten Quartal von besseren Verkaufszahlen. Vorstandschef Ola Källenius reagiert dennoch verhalten.

► Seite 2  
► Wirtschaft

## Börse

MDax	Dax	EuroStoxx
26 299,38	12 872,10	3 621,37
Vortag	Vortag	Vortag
26 177,57	12 798,19	3 606,89

## Heute in Ihrem Schwarzwälder Boten!

Für Ihre schönsten Erlebnisse:  
**Freizeitkarte 64**  
Erlebnispfade im  
Schwarzwald

Schwarzwälder Bote



Gut zu wissen.